

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

47. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. November 1849.

## Inhalt.

Predigtanzeige. — 38 Bekanntmachungen.

Am 1. Sonnt. d. Advents (2. Dec.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dr. v. d. E. Montag den 3. Decbr. um 9 Uhr Hr. Diaconus Hasemann. Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Diaconus Weicke. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Sup. Dr. Kienacker. Vorbereitung Sonnabend den 1. Dec. um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heineemann.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Der selbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Niemann.  
**Vereinigte Gemeinde:** Um 9 Uhr Hr. Prediger Körner.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. G. Niemeier.

## Bekanntmachungen.

Es ist hierselbst der Fall vorgekommen, daß ein hiesiger Conditor seine Backwaaren mit Farben bemalt und angestrichen hat, deren Genuß der Gesundheit schädlich ist. Um zu verhüten, daß wieder Eßwaaren oder auch Spielzeug für Kinder mit derartigen Farben bemalt werden, bringen wir im Nachstehenden folgende von der Königlichen Regierung zu Merseburg gegebene Zusammenstellung der schädlichen und unschädlichen Farben in Erinnerung.

### I. Zur Verfertigung von Spielzeug.

#### Schädliche Farben.

**Weiß.** Bleiweiß, Kremsweiß, Schieferweiß, Schwerspath und Zinkoxyd.

**Gelb.** Opermert oder Rauschgelb (aurum pigmentum), Königsgelb, Kastergelb, Neapelgelb, Bleigelb oder Massicot, englisch Gelb, Mineralgelb, Chromgelb oder chromsaures Blei, Neugelb, gummii guttae, gelbe Bronze und Pariser Gelb.

**Grün.** Grünspan, Braunschweiger Grün, Berggrün, Bremergrün, schwedisch Grün, Scheelsches Grün, Wiener Grün, Schweinfurtergrün, Kirchbergergrün, Parisergrün, Berlinergrün, Neugrün, Delgrün, grüne Bronze, Kaisergrün, Nitigrün, englisch Grün, Kastlergrün, Moosgrün und Papagayengrün.

**Blau.** Bergblau, Mineralblau, Bremerblau, Königsblau, wie auch Schmalz- und zink- oder kupferhaltiges Berlinerblau, blauer Erz- und Streuglanz, blauer Karmin und Eichel, Ultramarinblau, Silberblau, Louisenblau, Wienerblau und Leuthnerblau.

**Roth.** Maler- Zinnober, Grauschwang, Menzige (minium), Kupferroth, Kupferbronze, Chromroth, englisch Schönroth, Mineralroth und rother Streuglanz.

**Braun.** Alle nachstehend nicht ausdrücklich als unschädlich namhaft gemachte Farben.

**Unschädliche Farben.**

**Weiß.** Präparirte gut ausgewaschene Kreide oder mit Wasser eingeriebener wieder getrockneter und gepulverter Gyps, Federweiß, weiß gebranntes Hirschhorn, Eisenbein, präparirter Talk und weißer Thon.

**Gelb.** Kurkumewurzel, Schüttgelb, Safran, Kreuzbeeren, Franzbeeren, gelber Krapplack, Quercitron, Orlean, Ockergelb, gelber Lack, Saftgelb und eine Abkochung von Gelbholz, mit dem vierten Theil Alaun und Gummi versetzt.

**Grün.** Saftgrün und alles Grün, was man sich selbst aus der mannichfaltigen Mischung von unschädlichen gelben und blauen Farben machen kann, wie z. B. eine Zusammensetzung aus reinem Berliner Blau und der gelben Farbe aus Gelbholz und Kurkumewurzel, so wie die mit vier Theilen concentrirter Schwefelsäure bereitete und durch Natrum oder Kreide abgestumpfte Auflösung des Indigo in der Vermischung mit einer Abkochung von Kurkumewurzel und etwas Alaun.

**Blau.** Reines Berliner Blau, Diesbacher und Pariser Blau, Neublau, Sächsisches Blau, Indigo, Lackmus und Saftblau.

**Roth.** Karmin, Karminlack, karminirte Rose, Berliner Roth, Kugellack, Florentiner Lack, Krapplack, Rosenlack, Rosenroth, Sophienroth, Rosenlila, Wiener Lack, Karmoisinlack, Drachenblut, Kirschrother Lack, Tassenroth, Armenischer Bolus, rothes, jedoch nur aus Apotheken zu kaufendes Eisenoxyd oder caput mortuum, und Fernambuk, oder Brasilienholz, Abkochung mit Alaun und Gummi versetzt.

**Braun.** Vister, Eölnische Erde, Mumie, Sevia, Terra Siona und Umbra.

**II. Für die Conditoren, Kuchenbäcker und Pfefferküchler.****Schädliche Farben.**

**Roth.** Water, Zinnober, Mennige.

**Gelb.** Aurum pigmentum oder Opermert, so wie alle übrigen oben ad I. bereits angegebenen schädlichen Substanzen.



**Blau.** Bergblau, so wie alle übrigen oben bereits angegebenen schädlichen Substanzen.

**Grün.** Grünspan, Grünspanblumen, so wie alle übrigen oben ad I. bereits angegebenen schädlichen Substanzen.

**Orange gelb.** Gemenge der oben ad I. aufgeführten schädlichen rothen und gelben Farben.

**Violet.** Gemenge der oben ad I. aufgeführten schädlichen rothen und blauen Farben.

**Gold- und silberfarbig.** Unächtes oder Schaumgold, unächtes oder Schaum Silber.

### Unschädliche Farben.

**Roßh.** Alle Abkochung von Fernambukholz mit Alaun. Saßroth, die Säfte rother Beeren, z. B. Verberigen, desgleichen eine Abkochung von Cochenille mit etwas Weinstein, und eine Infusion von rothen Klatschrosen: Blättern mit Wasser bereitet.

**Gelb.** Safran, Saßgelb, Saßlor, Kurkumewurzel und eine mit Wasser bereitete Infusion der Blätter der gelben Ringelblume (*calendula officinalis*).

**Blau.** Keines Berliner Blau, Lackmus, Blau-tinktur, Indigo und besonders die oben angegebene abgestumpfte Auflösung des Indigo.

**Grün.** Mehrere Abänderungen von Saßgrün, als: pistaschegrün, apfelgrün, dunkelgrün u. s. w. und eine Zusammensetzung von unschädlichem Blau und Gelb, z. B. eine Verbindung der abgestumpften Indigo: Auflösung mit der gelben Farbe aus Ringelblumen oder Kurkumewurzel.

**Orange gelb.** Saßnanquin oder ein Orleans: Delokt mit einem geringen Zusatze von Soda bereitet.

**Violet.** Saßviolet oder eine Cochenillen: Infusion mit etwas Kaltwasser, Sodauflösung oder Salmiakspiritus und einer beliebigen Menge der abgestumpften Indigo: Auflösung vermischt.

**Gold- und silberfarbig.** Aechtes Blattgold, ächtes Blatt Silber.

Ein jeder, welcher dieser Bekanntmachung zuwider schädliche Farben zu einem der Eingangs bemerkten Zwecke

erweislich gebraucht, hat unfehlbar die gesetzliche Bestrafung zu erwarten.

Halle, den 26. November 1849.

Der Magistrat.

Wir bringen zur Kenntniß des Publikums, daß von jetzt ab die wegen der Neupflasterung der Leipziger Straße nothwendig gewesene Sperre derselben wieder aufgehoben ist. Halle, den 24. November 1849.

Der Magistrat.

### A u c t i o n.

Freitag den 30. d. M. Nachmittag 1 Uhr soll gr. Ulrichsstraße Nr. 51 der Nachlaß des Haupt-Steueramts-Controleurs Sievert, als: Porzellan, Glaswerk, 1 Kochofen, 1 gr. kupf. Kessel, 1 dergl. Spülwanne, Federbetten, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Kleidungsstücke, Bilder, 1 Fortepiano, Sopha's, Kommoden, Spiegel, Kleider-, Wäsch-, Geschir- u. Küchenschränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Hausgeräte u. dergl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt.

Eine Anzahl Kisten soll am Sonnabend den 1. December d. J. Nachmittags 3 Uhr im Universitäts-Bibliothek-Gebäude am Paradeplatze an die Meistbietenden gegen sofort erfolgende baare Zahlung öffentlich verkauft werden. Halle, den 26. November 1849.

Der Universitäts-Secretair Meyer.

### Localveränderung.

Von heute an ist mein Verkauflocal aus dem Rosland in das dritte Haus Nr. 761 nach dem Schülershof verlegt.

Reßler, Fleischermeister.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen von außerhalb, mit guten Attesten versehen, auch Haus- und Pferdebediente vom Lande suchen zu Neujahr noch einen guten Dienst durch Frau Möbius, Trödel Nr. 782.

Gesucht wird zum 1. Januar k. J. eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör. Adressen mit gef. Angabe des Preises werden große Steinstraße Nr. 181 im Tabakladen entgegengenommen.

## Commissions-Verkauf.

Von der Ständischen Kreis-Weberei-Factory in Lauban erhielt ich so eben wieder eine neue Sendung Creas-Leinwand und leinene Taschentücher von Handgespinnst und ganz reinem Leinen zu festen Fabrikpreisen. Friedrich Arnold am Markt.

Große abgepaßte und mit Del bedruckte leinene Fußteppiche — unter Eßrische zu legen — so wie auch dergleichen Sopheateppiche erhielt zu ganz billigen Preisen Friedrich Arnold am Markt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich außer meinem Lager von Leinen- und Baumwollenwaaren ganz besonders eine große Auswahl schwere Napoleins in neuesten Mustern, welche ich, schnellen Umfanges halber, das Kleid zu 2<sup>1/4</sup> Thlr. verkaufe, ferner ein bedeutendes Sortiment große und kleine wollene Deckentücher von 7<sup>1/2</sup> Egr. bis 2 Thlr. das Stück, die neuesten Muster in Wollenmuselin, das Kleid zu 2<sup>2/3</sup> Thlr.

Gustav Stade am Markt.

Zscherbener Brot wird nur auf dem Trödel Nr. 797 in Halle bei Müller verkauft, nicht unter dem Namen Dieskauer Brot; es ist gutes, reines Roggenbrot.

Bäckermeister Klos aus Zscherben.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sogleich oder zum 1. Dec. in Dienst treten in Nr. 2164 Klausthorstr.

Ein guter brauner Tuchmantel für Herren ist billig zu verkaufen kleine Brauhausegasse Nr. 330.

Ein kleiner Handrollwagen ist zu verkaufen Rathhausegasse Nr. 253.

Zwei Stück fette Kühe, desgl. ein schwerer Bulle stehen zum Verkauf in Büschdorf, Gut Nr. 2.

Ein Schwein zum schlachten steht zu verkaufen am Schimmelthor Nr. 1543<sup>c</sup> bei Keffler.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Gerbergasse Nr. 2084.

## Puppenköpfe

empfehl't im Ganzen und einzeln

C. Wolbert, große Ulrichsstraße Nr. 72.

Ein Mädchen, welche geübt ist im Puppenanziehen,  
findet Beschäftigung bei

C. Wolbert, große Ulrichsstraße Nr. 72.

Hafelnüsse empfehlen und verkaufen billigt an  
Wiederverkäufer                      Gebrüder Pröpper.

Eine ausmeublirte Stube nebst Kammer ist zu ver-  
mieten Brüderstraße Nr. 219.

Eine Stube für den Preis von 12 Thlr. ist von  
jetzt oder Neujahr an eine einzelne Person zu vermieten  
kleine Brauhausgasse Nr. 331.

Eine anständige Wohnung von mehreren Stuben ist  
Verhältnisse halber sofort zu vermieten Brüderstraße 208.

Es sind noch zugemachte Marktbuden von 4 bis 7  
Ellen zu haben auf dem Strohhof, Liliengasse Nr. 2076.

Ein kleiner, beinahe noch neuer Kanonenofen mit  
dem dazu gehörigen Rohr steht zum Verkauf große Ul-  
richsstraße Nr. 66.

Bernstein- und Copallack verkauft zu billigen Preis-  
sen Karl Bindt, Trödel Nr. 788/789.

Ein wenig getragener blauer Herren-Tuchmantel ist  
zu verkaufen Unterberg Nr. 1450.

Hasenbälge kauft zum höchsten Preis das Stück  
5 Sgr., Kaninchen das Stück 1 Sgr. 3 Pf. die Hut-  
fabrik von J. S. Kaue, alter Markt Nr. 630.

Ein Mädchen, die wo möglich schon in einer Re-  
staurations gediens, wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
Auch ist daselbst eine meublirte Stube für den Preis von  
24 Thlr. sogleich zu beziehen. Promenade Nr. 1366.

Wegen Krankheit des Mädchens wird sogleich ein  
anderes gesucht Schmeerstraße Nr. 716.

Heute Morgen gegen 3 Uhr wurde meine liebe Frau, Louise geb. Kunde, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeige.

Halle, den 27. November 1849.

Bürger, Postsecretair.

Daß ich mich hier als Arzt, Operateur und Geburtshelfer niedergelassen habe, zeige ich ganz ergebenst an. Halle, den 26. November 1849.

Dr. Kullmann,  
früher Assistentz-Arzt am Königl. Entbindungs-Institut.  
Große Ulrichsstraße Nr. 28, eine Treppe.

## T h a l i a.

Sonnabend den 1. Decbr. 1849 theatr. Vorstellung und Kränzchen im Saale des „Thüringischen Bahnhofes.“

Das Präsidium.

## Deutscher Verein.

Freitag den 30. Nov. Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Sitzung im Rathskellersaal.

Das die hiesigen Jahrmärkte beziehende Handel treibende Publikum wird auf nächsten Sonntag, Mittag 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, zu einer nochmaligen Besprechung im goldnen Pflug recht zahlreich eingeladen.

Die beauftragte Commission.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, welcher in einem Weingeschäft und dem Flaschenpülen erfahren ist, sich übrigens auch keiner andern Arbeit scheut, sucht zum neuen Jahre einen guten Dienst. Das Nähere ist zu erfahren Rittergasse Nr. 684.

Ein Bursche zur Verrichtung häuslicher Arbeiten, welcher auch mit Pferden Bescheid weiß, wird gesucht  
Brüderstraße Nr. 202 in der Halloria.

Ein rethfarbiges Windspiel ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)